Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift

ob dw pegerst ze wissen dy warhait
so leg von dir der weltleichn ch=
rst awsätzikhait vn nymb an di=
ch dy mazz eins iungers dar vmb
das dw vernemest müegst awsz von=
awsprechleichn dingen dy mächti=
chait gots. vn so dw zw dem gla=
ubn dar awsz chöme pist so redest
dw nicht nach sein menschait wa
an ir wirt dy götleich maigestat
ertzaigt d' mit sein aign mächti=
chait den tatn hat das lebn gebn
vn den plintn das licht. er hat
auch dy chrumpen vn lame awsz
gericht vn dy awssetzign gesun=
mgt. vnd ob dw nicht wild gl=
aubn das er dy wöch wolpracht
hab so wizz das sölche ding in sein
nam vn heiligen menschn gesch=
ehn sind. wan wär er nicht got
so möcht er das lebn den taten
nicht gebn noch vleihn. vnd ob
er nicht mensch wär so hiet er
als ein mensch nicht sterben
müegn. wan yopnis ist got vn me=
nsch vn awsz aim hat er müegen
sterbn vn awsz dem andn hat er
vn den tatn ersten müegn. dar
vmb hat d' tod yopnis nicht vtiligt
sind er hat vnsn tod mit sein